

Musikschulkongress



19.-21. Mai 2017

Kultur- und Kongresszentrum
Liederhalle Stuttgart

Mensch • Netz • Musik
Musikschule mittendrin!

„Weltmusik – interkulturelle Musikpraxis“

**Ein Modelllehrgang der Bundesakademie in Kooperation mit
dem VdM, der Popakademie Baden-Württemberg und der
Orientalischen Musikakademie Mannheim**

Referenten: Prof. Udo Dahmen / Marleen Mützlaff /
Ali Ungan / Mehmet Ungan / Christina Hollmann

P 3, Freitag, 19. Mai 2017

Präsentation Weltmusik // VdM Musikschulkongress 21.05.2017
erstellt Marleen Mützlaff

Link zum Film: <https://www.youtube.com/watch?v=IBJaKJSLPjk>

Nachdem wir bereits einiges zum Konzept und den Gedanken, die zu dem Projekt führten, gehört haben, möchte ich nun etwas zur konkreten Ausgestaltung sagen.

- Formal:
 - Es handelt sich um einen Berufsbegleitenden Lehrgang
 - 6 Akademiephasen und dazwischen 5 Praxisphasen,
 - in diesen Praxisphasen wird der Stoff selbstständig vertieft – auch anhand von Hausaufgaben, auf den Instrumenten geübt sowie ein eigenes Projekt aufgestellt – dazu später mehr
 - 1 Hauptinstrument sowie 1 Nebeninstrument aus dem orientalischen Kulturkreis werden erlernt
 - Start des Lehrgangs war im März dieses Jahres
 - Die Phasen sind verteilt auf den Zeitraum von März 2017 bis Ende 2018;
 - in dieser letzten AP findet die Abschlussprüfung des Lehrgangs statt
 - Projekt ist ausgezeichnet und wird gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Bildung und Kunst von Baden-Württemberg

- Zunächst noch ein Blick zurück auf die **Inhalte der ersten Akademiephase:**
 - Hierbei ist besonders hervorzuheben der Bereich Instrumentalpraxis: Die Teilnehmer*innen konnten die verschiedenen Instrumente bei den Dozenten ausprobieren:
Ney, Oud, Baglama, Rebab, Kanun, Rahmentrommel und Percussion
- > dadurch Findung Haupt, und Nebeninstrument für Lehrgang
 - Weitere Inhalte:
 - Musiktheorie des Orients: verschiedene Makams – das orientalische Tonsystem und auch Rhythmen etc.

- Transkulturelle Musikpädagogik: andere Herangehensweise bei Vermittlung des Unterrichtsstoffs; das Erlernen und Erfahren des Stoffs mittels z.B. auch Bewegung

 - Ensemblearbeit: Vermittlung von Kompetenzen, westliche und orientalische Instrumente in einem Ensemble zusammen zu bringen – auf welche Instrumentenstimmungen ist zu achten, welche Stücke eignen sich, bis hin Stücke „anzupassen“ / zu arrangieren

 - Rhythmus- und Körperarbeit: Insbesondere die Taktarten (7/8, 9/8 etc.) körperlich und auf Sprachsilben sowie mit Schritten zu erfahren, zu erlernen

 - Abend mit Schwerpunkt auf der Türkei und ihrer Musikhistorie und Musikkultur, durch den Mehmet und Ali Ungan geführt haben
- Teilnehmer*innen-Spektrum:
- 16 Personen, 11 männlich, 5 weiblich
 - Die Bandbreite beim beruflichen Hintergrund:
 - 7 andere kulturelle Wurzeln, sind jedoch in deutscher Kultur Aufgewachsene
 - Reicht von Musikschulleitern, über Musikschullehrer*innen, freie Musiklehrerinnen bis hin zu Sozialpädagogin
 - Alle haben bereits mit interkulturellen Projekten zu tun gehabt und es gibt auch welche, die bereits ein orientalisches Instrument erlernt haben und auch schon mit orientalischer Musik vertraut sind > sehr unterschiedliches Niveau bei dem Lehrgang
- Eigenes Projekt vor Ort
- Das Besondere des Lehrgangs: direkte Anbindung an Praxis:
 - Alle Teilnehmer*innen initiieren bei sich vor Ort ein interkulturelles Musikprojekt

- D.h. es wird ein Ensemble zusammengestellt, das Musik aus dem westlichen und orientalischen Kulturraum spielt
 - Die Musik wird von den Teilnehmer*innen ausgewählt und ggf. neu arrangiert

 - Sie werden bei dem Projekt begleitet und beraten von den Dozenten.
- **Ausblick auf die nächsten Akademiephasen**
- Die Inhalte der ersten Phase sind auch die Hauptelemente der weiteren Phasen und werden noch vertieft, also der Unterricht im Hauptinstrument, die orientalische Musiktheorie, die Rhythmusarbeit und interkulturelle Ensemblearbeit
 - Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf der orientalischen Musikkultur – auch wenn wir noch den Blick noch öffnen werden zu anderen Musikkulturen: zum Beispiel werden wir noch nach Afrika schauen, nach Lateinamerika etc.
 - Darüber hinaus wird es geben:
 - Pädagogischen Input
 - Vorstellen lokaler Best-Practise-Beispiele

Das Besondere an dem Modellprojekt ist der partizipative Ansatz, dass die Teilnehmer*innen in bestimmten Dingen mitbestimmen können, dass wir ihre Bedürfnisse berücksichtigen können.